

Naturbaustoffe helfen, die Klimaziele zu erreichen

Text **Thomas Bühler**
Bilder **Haga AG**

Die Klimaerwärmung ist eine der grössten Herausforderungen, die der Menschheit bevorstehen. Der Bausektor ist für einen grossen Teil der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Neu bauen verbraucht viel Energie, Bauten im Bestand sind oft ineffizient in der Energienutzung. Sanieren macht deshalb aus ökologischer wie ökonomischer Sicht Sinn.



Eine Fassadensanierung mit Dämmputz bietet grosse Gestaltungsfreiheit.

Die Frage nach einer Gebäudesanierung stellt sich für viele Wohneigentümer. Über 80 Prozent der über 20-jährigen Gebäude werden als Wohnhäuser genutzt, mehr als die Hälfte davon sind Einfamilienhäuser. Diese Gebäude haben einen hohen Wertzerfall und eine schlechte Energiebilanz. Eine Sanierung lohnt sich somit in doppelter Hinsicht. Um eine effektive Sanierung zu gewährleisten, sind neben moderner, klimafreundlicher Technologie Baustoffe gefragt, die mehr zu bieten haben als «nur» gute Dämmwerte. Immer mehr Immobilienbesitzer setzen deshalb auf Naturbaustoffe. Die Diffusionsoffenheit von Lösungen mit Naturbaustoffen sorgt für ein gesundes Wohnklima, in dem sich die Bewohner wohlfühlen.

Der Bausektor – und mit ihm alle Besitzer von Wohneigentum und Immobilien – steht speziell in der Pflicht, die Treibhausgasemissionen zu senken. Gebäude tragen in besonderer Weise zur Klimaerwärmung bei. Mehr als die Hälfte der Emissionen fallen bei der Erstellung eines Gebäudes an. Neue Gebäude sollten deshalb möglichst nachhaltig gebaut werden, um sie lange nutzen und allenfalls baulich anpassen zu können.

Werden Gebäude umgebaut, sollten bestehende Materialien Wiederverwendung finden. Leider ist das bei den seit Mitte letzten Jahrhunderts verwendeten synthetischen Baustoffen meist nicht

möglich. Reine Naturbaustoffe wie Lehm und Kork hingegen können fast unbeschränkt wiederverwendet werden. Oder wie im Fall von reinem Kalk im schlechtesten Fall einfach wieder der Natur zugeführt werden.

In der Gebäudehülle steckt in der Regel das meiste graue CO₂. Doch auch hier bilden Naturbaustoffe die Ausnahme von der Regel. Schon bei der Gewinnung und Verarbeitung von Naturbaustoffen wird wenig Primärenergie verbraucht. Sie sind in der Natur unbeschränkt vorhanden und müssen nicht erst aus der Tiefe geholt oder in aufwändigen Produktionsverfahren hergestellt werden. Die Herstellung von Naturbaustoffen verbraucht sehr wenig Primärenergie. Bei in der Schweiz produzierten Naturbaustoffen fallen auch keine langen Transportwege an.

Dämmungen werden wichtiger

Bei der Sanierung bestehender Gebäude oder bei Neubauten müssen die Veränderungen, die der Klimawandel mit sich bringt, berücksichtigt werden. Die Temperaturen steigen, heisse Sommer und mildere Winter werden wohl die Regel werden. Effizienten Dämmungen und kühlenden Lösungen kommen grössere Bedeutungen zu.

Über drei Viertel des Energieverbrauchs privater Haushalte resultieren derzeit aus dem Heizen. Dass eine effiziente Dämmung und entsprechende Baustoffe Energiekosten einsparen, liegt auf der Hand. Naturbaustoffe tragen durch

Autor Thomas Bühler ist Inhaber und Geschäftsleiter der Haga AG Naturbaustoffe.



Naturbaustoffe im Innenraum sorgen für gesundes Wohnklima und schonen die Umwelt.

Naturputze sind für Altbausanierungen speziell geeignet, denn die Naturbaustoffe werden im traditionellen Hausbau seit jeher verwendet.

ihre Materialisierung ihren Teil bei. So speichert Kalk an der Aussenfassade kaum Sonnenwärme. Wird die Fassade – wie im heissen Mittelmeerraum seit jeher üblich – in einer hellen Farbe gehalten, ist die Reflexion der Sonnenstrahlen noch höher. Ein starkes Aufwärmen des Gebäudes wird verhindert. Lehm im Innenraum wiederum speichert Wärme

im Winter und hält die Kühle im Sommer im Raum. Bei der Erstellung vieler Gebäude ab der Mitte des letzten Jahrhunderts wurden synthetische Baustoffe eingesetzt. Biozide und andere teils giftige Zusätze sollten für Beständigkeit sorgen. Diese Beständigkeit hat sich aber nicht immer bewährt. Heute weiss man, dass künstliche Zusätze Allergien, Asthma und

Kopfschmerzen auslösen können. Biozide in der Aussenfassade werden über die Jahre ausgewaschen und versickern im Boden. Bei der Sanierung müssen diese Baustoffe aufwändig fachgerecht entsorgt werden.

Immer mehr Immobilienbesitzer setzen deshalb auf umweltverträgliche und langlebige Naturbaustoffe. ■

